

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forderungen des Christentums weiß der Verfasser in ihrer lockenden Selbstverständlichkeit und glückverheißenden Liebenswürdigkeit so geschickt darzustellen, daß sie sich selber einem aufrichtigen, edlen Streben wirksam empfehlen.

Wir dürfen hier wohl auch des Stils lobend gedenken, der anfänglich mit dem gedankenschweren Stoff noch sichtlich gerungen, aber dann rasch sich zur lichtvollen, gefälligen Klarheit entfaltet hat. Er hat Klasse, und ist der edle Träger edelsten Gehaltes. Die immer häufiger werdende Anwendung der Alliteration, die sich schon im Titel der Sammlung zeigte, ist eine Eigentümlichkeit des Weiß'schen Stils. Sie könnte leicht in leere Spielerei ausarten; wir haben aber hier nirgends nichtiges Stabreimgeflingel entdeckt; immerhin möchte der eine oder andere Leser doch zuviel Gesuchtes darin finden.

Die weite Verbreitung, die die gefälligen, vom Verlag Benziger gewählt ausgestatteten, blauen Bändchen in kurzer Zeit gefunden, sind der beste Beweis, daß Weiß den Lesern Wichtiges zu sagen mußte. „Mögen sie weiter wirken und werben, damit durch die Gnade Gottes Menschen verinnerlicht und erneut, tiefer und treuer eingeführt werden in Jesu Leben und Liebe.“

P. R. S.

Zur gest. Beachtung. Eine Antwort auf verschiedene Anfragen in der „Schildwache“ vom 13. Juli mußte auf nächste Nummer verschoben werden.

Bestellungen und Adressenänderungen für den Bezug der „Schweizer-Schule“ wolle man nicht an die Redaktion, sondern an die Geschäftsstelle des Blattes: **Eberle & Nickenbach in Einsiedeln** richten.

Bei Adressenwechsel beliebe man neben der neuen auch die bisherige Adresse anzugeben.

Wo und wie soll ich Ferien machen?

Dass die Natur, d. h. der eigene Organismus sich selber hilft und wehrt, solange er die Kraft dazu hat, und dass bei Gesundheitsstörungen die Tätigkeit des Arztes sich in weitaus den meisten Fällen darauf beschränken muss, die einfach ungenügend arbeitenden Organe wieder sachkundig anzuregen, ist durch Wissenschaft und Praxis einwandfrei dargetan. Eine richtige Kur soll also den inneren Organen eine reibungslose Tätigkeit erstreben, sie animieren, wo diese Tätigkeit geschwächt ist und die Hemmungen beseitigen, die bei so Vielen in der Form abgelagerter Giftstoffe (Harnsäure, Alkohol- und Nicotinschlacken etc.) die Nerven geschwächt und das Blut verdorben haben. Diesen Zweck erreicht man durch eine ärztliche Naturheilkur, die nicht nur heilenden, sondern zugleich abhärtenden und vorbeugenden Wert hat, also jeder blossen Ruhekur bedeutend vorzuziehen ist, indem sie neben den funktionellen Organen auch Blutkreislauf, Stoffwechsel und Hauttätigkeit anregt. Eine richtige Naturheilkur ist eine wirkliche Nerven- und Organstärkung, die Körper und Geist verjüngt, wieder arbeits- und widerstandsfähiger macht, also das Leben verlängert. Für eine solche wirkliche Gesundungskur empfiehlt sich „Sonnenbad Arche, Affoltern a. A.“ Kurarzt Dr. med. Ditisheim. Prachtvolle Waldluftbäder. [100

Stenographen nach Stotze-Schrey, an zentralschw. Orten, wo kein St.-Verein besteht, wollen ihre Adresse einreichen an Zentralschweiz. Stenographen-Verband, Luzern.

Bettagslieder:

für gemischten Chor: 99

„Und ist halt doch kein Land so schön“;

„In der Fremde“;

„Herr, gib uns Frieden“; von B. Kühne.

„Gruß an die Heimat“; v. L. Wunderlin für Männerchor.

„Schweizerpsalm“ für M. oder gemischten Chor, deutsch oder lateinisch à 15 Rp.

Hans Willi, Musikhandlung, Cham.

Schulartikel

werden am wirksamsten empfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgfältig beachteten

Schulblattes.

Wir rufen uns selbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!


Krankenfasse

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Vom Bundesrat anerkannt und vom Bunde subventioniert.

Versichert gegen Unfall und Krankheit.

Krankengelder = I. Kl. (nur für Lehrerfrauen) Fr. 1 mit event. Wöchnerinnen- und Stillgeld; II. Kl. = Fr. 2 und III. Kl. = Fr. 4 pro Tag.

 Krankengeldauszahlungen während 10 Jahren Fr. 14'000. Kleine Monatsbeiträge im Verhältnis der hohen Leistungen. Die Statuten sind klar, einfach und erprobt!

Maximalleistungen: I. Kl. = Fr. 700; II. Kl. = Fr. 1400 und III. Kl. = Fr. 2800!

Präsident: J. Desch, Lehrer, Burgeß, Bonwil, St. Gallen W.

Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. (Check IX, 0,521).

Sieben erschien, passend für
1. August und Nationalspende
 N. L. Gafmanns's farbenprächtiger Männerchor
 (I. — II. Kat.)

Der weiße Tod!

Ebenfalls neu: Wuotan, ein wilder, düsterer
 Rantus. Man verlange zur Ansicht.

101

Verlag Willi, Cham.

Bollinger Lehrgang mit Anleitung für Lehrer und Schüler
 für **Rundschrift und Gotisch**, 21. Auflage à Fr. 1.50
 für **deutsche und französische Schrift**, 6. Aufl. à 80 Cts
 97 Bezugsquelle: Bollinger-Frey, Basel.



Das sonnige, wald- und wiesenreiche Hochtal ist als Ferienort namentlich Blutarmen, Neurasthenikern, Reconvaleszenten, Ruhe- und Erholungsbedürftigen sehr zu empfehlen. Kleinere und grössere Touren! Gute Unterkunft in Privatpensionen von Fr. 5.— in Hotels von Fr. 6.50 an. Prospekt gratis; reichillustr. Führer zu 50 Cts. Adresse: Zentralverkehrsbureau Toggenburg in 80 Lichtensteig (K. Schöbi, Lehrer). P2178G

Das bekannte
Wäpplische Friedensgebet
 ist zu beziehen zum Preise von Fr. 6.— für 1000 Stück,
 Fr. 3.50 für 500 Stück, Fr. 1.— für 100 Stück und Fr.
 0.60 für 50 Stück bei
Gerberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inserate

sind an die Publi-
 citas A. G. (Haasenstein & Vogler) in
 Luzern zu richten.